

„Teilzeitpropheten gefragt“

„Teilzeitpropheten gefragt“ lautete die ungewöhnliche Schlagzeile in der Kolumne „Sonntags um zehn“ am 18. Februar, in der der Berliner TAGESSPIEGEL über den Gottesdienst tags zuvor in der Gemeinde Berlin-Charlottenburg berichtete. Noch-Gemeindejugendwerks-Jugendpastor Hendrik Kissel, seit Januar für eine Übergangszeit mit einer halben Stelle in der Gemeinde tätig, zeigte sich über den sehr wohlwollenden Bericht sehr überrascht. Bisher hätten Freikirchen mit dem TAGESSPIEGEL eher schlechte Erfahrungen gemacht. Ausführlich wurde aus seiner Predigt über den Propheten Jeremia berichtet. Trotz Zweifel habe Jeremia letztlich zu einer Berufung Ja gesagt. Das sollten Christen heute auch, so Kissel, „selbst als Teilzeitpropheten auftreten“. Prophet sein, hieße „reden lassen“. Dazu gehöre es, anderen zuzuhören und

für sie zu beten. „So bringe man Menschen mit Gott in Verbindung“, heißt es in dem Zeitungsbericht weiter. Ferner wurde die Werbetrommel für einen Ostergarten vom 10. bis 14. März in der Gemeinde gerührt: „Was es mit Ostern eigentlich auf sich hat, soll bei diesem gemeinsamen Projekt mit dem Berufsförderungswerk Brandenburg Kinder und Jugendlichen in einem 90-minütigen Geschichts- und Religionsspaziergang in der Kirche vermittelt werden“, so das Blatt, das abschließend feststellt: „In der Friedenskirche ist man im Aufbruch – nicht zuletzt durch den neuen Pfarrer und dessen frische Ideen.“

Martin Schaefer, bisher Pastor in Berlin-Lichtenberg und Fredersdorf, wird Nachfolger von Hendrik Kissel als Jugendpastor im GJW Berlin-Brandenburg. Er wird im August in sein Amt eingeführt. 